

E Hand voll Heimatärde

Hannes Fuhrer (0)

Ganz lys erwacht e junge Tag, verschlafe geng no Dorf u Hütte
Die erschte Vogelstimm im Hag, laht z'Frühkonzert ylüte.
Es tropfet us em Bletterdach, vom Gwitter us der letschte Nacht,
u Näbel schliche Geischtergliche, verstohle dür mis Heimatrych
Ja Dörfli bisch mis Glück, mis Hei, mir läbtig la di nid allei!

Dert uf dr Egg bim Lindeboum, da wei mir de e chli verwyle.
U lusche üsem Summertroum, der Morgestimm, der fine
Es schmöckt so früsch u Ärde-guet, nach nassem Härd u junger
Bluescht

es isch als hätti d'Gwitternacht, ganz nöii Luft i d'Heimat bracht
Ja Dörfli, du bisch mis Glück, mis Hei, mir läbtig la di nid allei!

Uf einisch wird es z'grächtem häll, i Hus u Hof fahts afa lärme
Vertrouti Tön us Schür u Stall, die lah mis Härz erwärme.
U hinter Wolche, lue die Pracht, wie Guld, mir d'Sunn i d'Ouge lacht
Oh Himmelstroscht, ghör i die Wort. Du prächtig schöne Heimatort!
J Dörfli, du bisch mis Glück, mis Hei, mir läbtig la di nid allei!